



**Kinderschutzzentrum**

**SALZBURG**

Außenstellen ZELL AM SEE • MITTERSILL

**Versorgung im Pinzgau langfristig gesichert:  
Neue und barrierefreie Räumlichkeiten  
in Zell am See eröffnet.**

**Zell am See, am 2. Mai 2016**

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an: Geschäftsführer Mag. Peter Trattner,  
Kinderschutzzentrum Salzburg, Leonhard-von-Keutschach-Straße 4, 5020 Salzburg.  
Mail: [trattner@kinderschutzzentrum.at](mailto:trattner@kinderschutzzentrum.at), Tel. 0662/44911-18, Mobil: 0664/13 13 426.

## **Ihre GesprächspartnerInnen:**

Dr. Heinrich Schellhorn

Landesrat für Soziales

Mag. Alois Riepler

Bezirkshauptmannschaft Zell am See  
Gruppenleiter Soziales - Jugendwohlfahrt

Mag. Peter Trattner

Kinderschutzzentrum Salzburg  
Geschäftsführer

Mag. Sabrina Galler

Kinderschutzzentrum Salzburg  
Fachliche Leitung

## **Lokales Beratungs- und Therapieangebot für minderjährige Missbrauchs- und Gewaltopfer und deren Bezugspersonen**

### **Seit 2012 eigene Außenstellen im Pinzgau**

Vor fast 30 Jahren hat das Kinderschutzzentrum Salzburg in der Stadt Salzburg eine Beratungs- und Therapiestelle für minderjährige Missbrauchs- und Gewaltopfer und deren Eltern und Bezugspersonen eröffnet. Im Pinzgau ist das Kinderschutzzentrum seit 14 Jahren vertreten, jedoch bis zum Jahr 2012 ohne eigene Außenstelle und mit einem sehr geringen Beratungsangebot von lediglich zwei bis drei Stunden pro Woche.

Im Jahr 2012 konnte eine eigene, an drei Nachmittagen geöffnete Außenstelle in Zell am See eröffnet werden. Zusätzlich konnte ab 2012 in Mittersill Beratung und Therapie an einem Nachmittag pro Woche angeboten werden.

Im Jänner 2016 wurden in Zell am See neue, barrierefreie und familienfreundlich ausgestattete Räumlichkeiten bezogen.

### **„Anstoß-Finanzierung“ durch die Pinzgauer Lions Clubs**

Die langjährigen Pläne, im Pinzgau eine eigene Außenstelle zu eröffnen konnten erst durch eine Spenden-Partnerschaft mit den vier Pinzgauer Lions Clubs Zell am See, Mittersill, Kaprun und Saalfelden in die Tat umgesetzt werden. Mit einer äußerst großzügigen, auf drei Jahre ausgelegten finanziellen Unterstützung konnte das Projekt realisiert werden: Mit dem klaren Ziel, dass es innerhalb dieser drei Jahre gelingen muss, den Fortbestand der Außenstellen durch zusätzliche Förderungen der öffentlichen Hand abzusichern.

### **Zusätzliche Landes-Förderung ab 2016**

Für das Jahr 2016 hat das Kinderschutzzentrum eine zusätzliche Landes-Förderung in Höhe von € 34.500,-- erhalten, die zur Gänze für die Pinzgauer Außenstellen verwendet wird. Zusammen mit der Förderung des Familienministeriums in Höhe von € 24.000,-- pro Jahr ist die Basis-Finanzierung der Pinzgauer Außenstellen damit abgesichert. Das Jahresbudget der Außenstellen beträgt derzeit ca. € 68.000,--, 85 % werden vom Land (34.500,--) und Bund (24.000,--) finanziert, € 10.000,-- werden durch lokale Spenden aufgebracht.

**Dazu Landesrat Dr. Schellhorn:** „Das Land Salzburg ist ein verlässlicher Partner für Einrichtungen wie das Kinderschutzzentrum. Seit 2011 sind die Förderungen des Landes – besonders seit meiner Ressortzuständigkeit - deutlich angehoben worden. Von € 118.000,-- (2011) und € 146.000,-- (2014) auf den jetzigen Förderbetrag von € 220.000,-- (2016). Ich bin der Meinung, dass gerade bei dieser besonders vulnerablen Gruppe nicht gespart werden darf. Es muss darum gehen, Kindern und Jugendlichen einen stabilen Start ins Erwachsenenleben zu bieten. Die Außenstelle des Kinderschutzzentrums im Innergebirg ist wichtig, um einen Ort zu haben, an dem Kinder- und Jugendliche gehört werden und ernst genommen werden. Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Unsere Verantwortung ist, ihnen ein geschütztes Aufwachsen zu ermöglichen.“

## **Die neuen Räumlichkeiten: Barrierefrei und familienfreundlich „Baustein-Aktion“ zur Finanzierung der Umbaukosten**

### **Zwei Beratungsräume, ein Büro- raum, Warteraum**

Die neuen Räumlichkeiten in der Brucker Bundesstraße im Ortsteil Schüttdorf bieten mit einer Fläche von ca. 70 m<sup>2</sup> ideale Voraussetzungen für die Arbeit des Kinderschutzzentrums: Sie sind sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem Auto gut erreichbar, ebenerdig gelegen und barrierefrei ausgestattet. Neben zwei Beratungsräumen gibt es auch einen eigenen Büroraum und einen Warteraum.

Die Räumlichkeiten sind hell und familienfreundlich eingerichtet. Sie vermitteln eine angenehme Atmosphäre, welche für den Therapieerfolg durchaus von Bedeutung sein kann.

### **Eigenes Pinzgauer Fach-Team**

In den Pinzgauer Außenstellen sind zwei MitarbeiterInnen (Klinische- und GesundheitspsychologInnen) mit einem Anstellungsausmaß von knapp 40 Wochenstunden beschäftigt. Ziel ist es, in den nächsten Jahren auf 50 Wochenstunden aufzustocken.

Um die geltenden fachlichen Standards auch im Pinzgau umsetzen zu können, gibt es eine sehr starke Anbindung an die Zentrale in Salzburg und einen regelmäßigen fachlichen Austausch mit dem Salzburger Fachteam.

### **„Baustein-Aktion“ zur Finanzierung der Umbaukosten**

Um die neue Außenstelle barrierefrei zu machen war ein Komplettumbau des Portals und der Sanitäranlagen nötig. Die Umbaukosten betragen ca. € 48.500,--, ca. € 23.500,-- davon werden durch Spenden finanziert. Dazu wurde die Aktion „Ein Baustein für den Kinderschutz“ ins Leben gerufen. Privatpersonen und Firmen können einen symbolischen Baustein erwerben und an der Zukunft der Pinzgauer Außenstellen aktiv „mitbauen“.

Symbolische Bausteine können mit einer Spenden in Höhe von € 10,-- (Privatpersonen) oder € 100,-- (Firmen) erworben werden, selbstverständlich in beliebiger Anzahl.

#### **Spendenkonto:**

Salzburger Sparkasse

IBAN: AT26 2040 4000 0008 0002

## Leistungen der Außenstellen im Pinzgau

### **Pro Jahr ca. 100 ambulant betreute KlientInnen im Pinzgau**

In den Pinzgauer Außenstellen werden pro Jahr ca. 100 KlientInnen ambulant betreut, davon ca. 75 in Zell am See und ca. 25 in Mittersill.

In etwa die Hälfte der betreuten KlientInnen sind Kinder und Jugendliche, wobei die Altersgruppe von 7 bis 14 Jahren mit fast zwei Drittel Anteil am stärksten vertreten ist.

### **Gewalt gegen Minderjährige als primäres Beratungs- und Therapiethema**

Die Beratungs- und Therapiethemen in den Pinzgauer Außenstellen unterscheiden sich wenig von jenen in der Zentrale in Salzburg. In den letzten drei Jahren wurde zu folgenden Themenbereichen Beratung und Therapie angeboten (Basis: Anzahl der geleisteten Beratungs- und Therapiestunden):

- Sexuelle Gewalt 36 %
- Körperliche und seelische Gewalt 29 %
- Schwere Verhaltensauffälligkeiten 8 %
- Ängste und Traumatisierungen 6 %
- Familienkonflikte, Erziehungsprobleme 9 %
- Trennungs- und Scheidungsprobleme 12 %

## Kinderschutzzentrum Salzburg

### **Kindeswohl sichern, erhalten oder wieder herstellen**

Das Kinderschutzzentrum Salzburg ist eine als gemeinnütziger und karitativer Verein geführte private Initiative und Einrichtung der freien Kinder- und Jugendhilfe. Übergeordnetes Ziel ist die Sicherung, Erhaltung oder Wiederherstellung des physischen, psychischen und sozialen Kindeswohls.

Basis der humanitären Arbeit sind die UN-Konvention über die Rechte des Kindes (Kinderrechts-Charta, 1989) und das Salzburger Kinder- und Jugendhilfegesetz. Kernpunkt ist das in der UN-Konvention verankerte Recht des Kindes, von allen Formen der Gewalt – ob bewusst oder unbewusst ausgeübt, geschützt zu werden. Unterschieden wird zwischen sexuellem Missbrauch und sexueller Ausbeutung, physischer Gewalt, psychischer Gewalt, Vernachlässigung und sozialer Isolierung.

### **Gewalt am Kind als gesellschaftliches Problem**

Gewalt gegen Minderjährige ist in Österreich immer noch ein allgegenwärtiges Thema: Jedes zehnte Kind wird im Laufe seiner Kindheit Opfer sexueller Gewalt, das sind pro Jahr über 10.000 Missbrauchsfälle in Österreich oder 600 bis 700 im Bundesland Salzburg (Quelle: Kinderschutzzentrum „Die Möwe“ Wien/NÖ, Karmasin Motivforschung). Bei schwerer physischer und/oder psychischer Gewalt gegen Kinder gehen seriöse Schätzungen von noch wesentlich höheren Opferzahlen aus.

### **Schnell, anonym, unbürokratisch und kostenlos**

Das Kinderschutzzentrum hilft schnell, unbürokratisch und auf Wunsch anonym – im Rahmen der geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen. Alle MitarbeiterInnen unterliegen einer strengen Verschwiegenheitspflicht. Die Beratungen, Behandlungen und Therapien beruhen auf dem Prinzip der Freiwilligkeit: Das Einverständnis des Kindes und der Eltern bzw. der Obsorgeberechtigten ist Grundvoraussetzung für die Beratung und Betreuung.

Die Dienstleistungen sind kostenlos, bei präventiven Maßnahmen, Schulungen oder Seminaren sind teilweise Kostenbeiträge vorgesehen.

Die Kinder, Jugendlichen bzw. deren Eltern oder Bezugspersonen wenden sich entweder direkt an das Kinderschutzzentrum oder werden durch die Kinder- und Jugendhilfe, die Polizei, Schulen, Ärzte oder andere humanitäre oder soziale Einrichtungen vermittelt.

**Leistungsangebot** Das Leistungsangebot umfasst folgende Bereiche:

- Beratungstelefon und Online-Beratung
- Psychologische Beratung
- Klinisch-psychologische Behandlung
- Psychotherapie und Familientherapie
- Prozessbegleitung (psychosozial und juristisch)
- Therapeutische Kindergruppen (bei Trennung/ Scheidung oder miterlebter Gewalt)
- Geschützte Besuchskontakte - Besuchsbegleitung
- Psychologische Beratung an Schulen
- Projekte zur Gewalt- und Missbrauchsprävention
- Vorträge und Workshops im Rahmen der Eltern- und Familienberatung (Schwerpunkt Gewalt- und Missbrauchsprävention)
- Fachfortbildung und Fachseminare, Fachvorträge
- Öffentlichkeitsarbeit

Therapeutische Kindergruppen, Geschützte Besuchskontakte und die Psychologische Beratung an Schulen können im Pinzgau derzeit nicht angeboten werden.



## Kinderschutzzentrum Salzburg – Daten und Fakten

<b>Rechtsform</b>	Eingetragener Verein, gegründet 1987, gemeinnützig und mildtätig, unabhängig und überparteilich, ZVR 827583423
<b>Vereinszweck (Kurzform)</b>	Beratung und therapeutische Hilfe für Kinder, Jugendliche und deren Eltern oder Bezugspersonen in schweren Krisensituationen mit Schwerpunkt sexueller Missbrauch und Gewalt
<b>Adresse</b>	<b>Zentrale: Leonhard-von-Keutschach-Straße 4, 5020 Salzburg</b> Tel.: 0662/44911-0, mail: <a href="mailto:office@kinderschutzzentrum.at">office@kinderschutzzentrum.at</a> web: <a href="http://www.kinderschutzzentrum.at">www.kinderschutzzentrum.at</a>  <b>Außenstelle Zell am See:</b> Brucker Bundesstraße 39, 5700 Zell am See Mail: <a href="mailto:beratung@kinderschutzzentrum.at">beratung@kinderschutzzentrum.at</a> , Tel.: 06542/210 200  <b>Außenstelle Mittersill:</b> Im Tageszentrum der Caritas, Lendstraße 14a, 5730 Mittersill Mail: <a href="mailto:beratung@kinderschutzzentrum.at">beratung@kinderschutzzentrum.at</a> , Tel.: 06542/210 200
<b>Ehrenamtlicher Vorstand</b>	Dr. Verena Schrems, Vorsitzende - Juristin, Unternehmerin Sigrid Kraemer - Adoptiv- und Pflegemutter Dr. Johannes Müller - Steuerberater, Wirtschaftsprüfer i. R. Ltd. OA Dr. Adrian Kamper - Kinderarzt, Kinderpsychiater Mag. Gabriele Haider - Sonderschuldirektorin Susanne Rernleitner - Marketingfachfrau
<b>Geschäftsführung</b>	Mag. Peter Trattner
<b>MitarbeiterInnen</b>	15
<b>Leistungsumfang pro Jahr (2015)</b>	1.006 ambulant betreute KlientInnen 11.680 geleistete Fachstunden 72 Prozessbegleitungen (sexueller Missbrauch, Körperverletzung)
<b>Finanzierung</b>	Jahresbudget: ca. € 655.000,--  Förderungen und Subventionen (ca. 72 %): Land Salzburg, Stadt Salzburg, Bundesministerium für Familien und Jugend, Bundesministerium für Justiz  Eigenmittel (ca. 28 %): Mitgliedsbeiträge, Spenden, Kostenersätze bei speziellen Dienstleistungen